Eine Marke von FUNKE

Mein Konto

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama W

Home Lokales Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm Nach Pass-Beben in Schwelm: Wo ist der Wirtscha

Meinung Kommentar

Nach Pass-Beben in Schwelm: Wo ist der Wirtschaftsförderer?

Schwelm. Tritt die Stadt nicht professioneller an die Unternehmen heran, werden weitere Firmen den Standort infrage stellen, meint Redaktionsleiter Stefan Scherer.

Ein Kommentar von Stefan Scherer
23.10.2026, 10:16 Uhr

Redaktionsleiter Stefan Scherer.
© WP | Stefan Scherer

Diesen Artikel vorlesen lassen:

02:48 1x

AI Voice by BotTalk

KI-Stimme. Info

Die Stadt Schwelm muss sich vor niemandem in den Staub werfen und ebenso wenig muss sie sämtliche Forderungen ihrer Unternehmer erfüllen. Dazu kommt sicherlich ebenso, dass neben dem Frust über das Verhalten der Stadtverwaltung weitere – vorwiegend ökonomische – Gründe dafür vorliegen, dass Pass sich mit der Produktion noch mehr ins Ausland orientiert.

Auch interessant



Schwelm: Firma Pass verlagert wesentliche Teile der Produktion ins Ausland

Aber – und das ist der entscheidende Punkt, der alle Alarmglocken schrillen lässt – über mehr als zehn Jahre hat sich Frust bei einem der größten Arbeitgeber der Stadt aufgestaut darüber, dass er sich mit seinen Anliegen und Problemen von der Kommune weder wahrgenommen noch wertgeschätzt fühlt. Die Kommunikation aus dem Rathaus ist erneut eine Katastrophe. Wenn schriftliche Anfragen ein halbes Jahr unbeantwortet liegen bleiben und eine Reaktion erst auf abermaliges Nachhaken erfolgt, wäre das schon jedem Bürger und jeder Bürgerin gegenüber eine Frechheit. Diejenigen so zu behandeln, an deren finanziellem Tropf man hängt, und die mit mehreren hundert Arbeitsplätzen Kaufkraft und engagierte Menschen in die Stadt Schwelm bringen, ist an keiner Stelle nachvollziehbar.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und WhatsApp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

ANZEIGE

Zwischen Kita, Einkauf und Nachmittagsprogramm

Wie ein E-Bike Eltern im Familienalltag entlastet.



Ein klares Indiz dafür, wie unwichtig im Rathaus offenbar die Schwelmer Unternehmerinnen und Unternehmer sind, ist die Tatsache, dass niemand aus der Chefetage der Firma Pass den Namen des Wirtschaftsförderers kennt. Und auch bei den weiteren Schwelmer Wirtschaftstreibenden ist er vorwiegend unbekannt. Das ist der Fall, weil Oliver Kochs sich während der dreieinhalb Jahre, in denen er diesen Job nun hat, noch nicht bei einem der wichtigsten Unternehmer der Stadt vorgestellt hat. Wer den Titel „Wirtschaftsförderer“ trägt, zu dessen nicht diskutablen Kernaufgaben gehört es, sich mit den Bedürfnissen und Problemen der Wirtschaft vor Ort auseinanderzusetzen, sich als neuer Mann vorzustellen und gemeinsam mit den Unternehmen als Brückenkopf in der Behördenwelt Lösungen im Sinne der Betriebe und der Stadt zu finden.

Gelingt es dem Bürgermeister nicht, seinen Wirtschaftsförderer zum Vertrauensmann der Unternehmerinnen und Unternehmer zu formen, würde diese Stelle zunehmend überflüssig. Zudem muss Stephan Langhard sein eigenes Schweigen durchbrechen, will er Akzeptanz und Vertrauen aus der Wirtschaft erhalten, die die Kommune maßgeblich am Laufen hält. Ansonsten erhöhen sich die Chancen, dass weitere Unternehmer dem Beispiel Pass folgen und frustriert den Standort Schwelm infrage stellen.

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Wirtschaft

Schwelm: Firma Pass verlagert wesentliche Teile der Produktion ins Ausland

Ein wesentlicher Grund ist die Enttäuschung über die Zusammenarbeit mit der Stadt Schwelm. Das passiert mit den Arbeitsplätzen und der Gewerbesteuer.

Stefan Scherer



Windkraft

Kreis Olpe genehmigt Repowering für Windpark, der noch gar nicht existiert

Ein norddeutsches Energieunternehmen will in Kirchhundem den Bau von fünf Riesenwindrädern durch „Repowering“ erwirken. Die zu ersetzenden Anlagen existieren aber nur auf dem Papier.

Volker Eberts



Kommentar

Dauerbaustelle Rehbecke: Die Brücken-Posse ist Firma und Anwohnern nicht zuzumuten

Die Brücke Rehbecke im Süden von Hagen ist zu einer peinlichen Ewigkeitsbaustelle mutiert. Das ist einer Firma und Anwohnern nicht zuzumuten.

Jens Stubbe



Berufe

Mit nur 23 Jahren: Hagener übernimmt traditionsreiches Uhrmachergeschäft

Søren Dornhoff hat ein Geschäft in der Hagener Innenstadt übernommen. Die Liebe zum

Handwerk begleitet ihn jeden Tag. Seine besondere Geschichte:

Hubertus Heuel



Ehrenamt

Skiclub Schmallenberg: Wie Markus Schauerte seit 20 Jahren den Verein führt

Zwischen Schneemangel und Nachwuchsförderung: Wie Markus Schauerte mit dem Skiclub Schmallenberg für den lokalen Wintersport kämpft.

Katharina Kalejs



Nationalpark-Debatte

Nationalpark-Debatte im Laaspher Rat: „Kaum ein Thema hat derzeit so viel Brisanz“

Die Pläne rund um einen möglichen Nationalpark sorgen für Streit zwischen Befürwortern und Gegnern. Nun hat die Stadt Bad Laasphe Stellung bezogen.

Ramona Richter

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum Barrierefreiheit Datenschutzerklärung Datenschutzcenter
Nutzungsbedingungen KI bei FUNKE Abo kündigen Meldeverfahren politische Werbung

Abo widerrufen

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe © 2026 FUNKE Mediengruppe